

Im nördlichen Seitenschiff: 13. Graue Steinplatte mit Wappenschild in vertieftem Sechspaß und Kreuz in vertieftem Vierpaß; Umschrift unleserlich; 1741.

An der Wand: 14. Aus überstrichenem, weißen Stein Inschriftsfeld in Draperierahmung, unten gekreuzte Knochen und Totenkopf als Abschluß. Unleserlich 18. März 1722.

15. Darüber Grabtafel. Aus gelb poliertem Kalkstein in grün gestrichener Rahmung in breitem Rechteck. Über der Platte aufgesetztes, graues Feld mit zwei gekreuzten, durch eine Masche verbundenen Fackeln in Schwarz und Gold. Darüber Band, jenseits von dem sich die Rahmung um ein geringes fortsetzt. Die Inschrift in Goldbuchstaben. Johann Karl Geringer, Pfarrer in G.



Fig. 664 Thunau, Pfarrkirche, Grabmonument im Chor (S. 542)

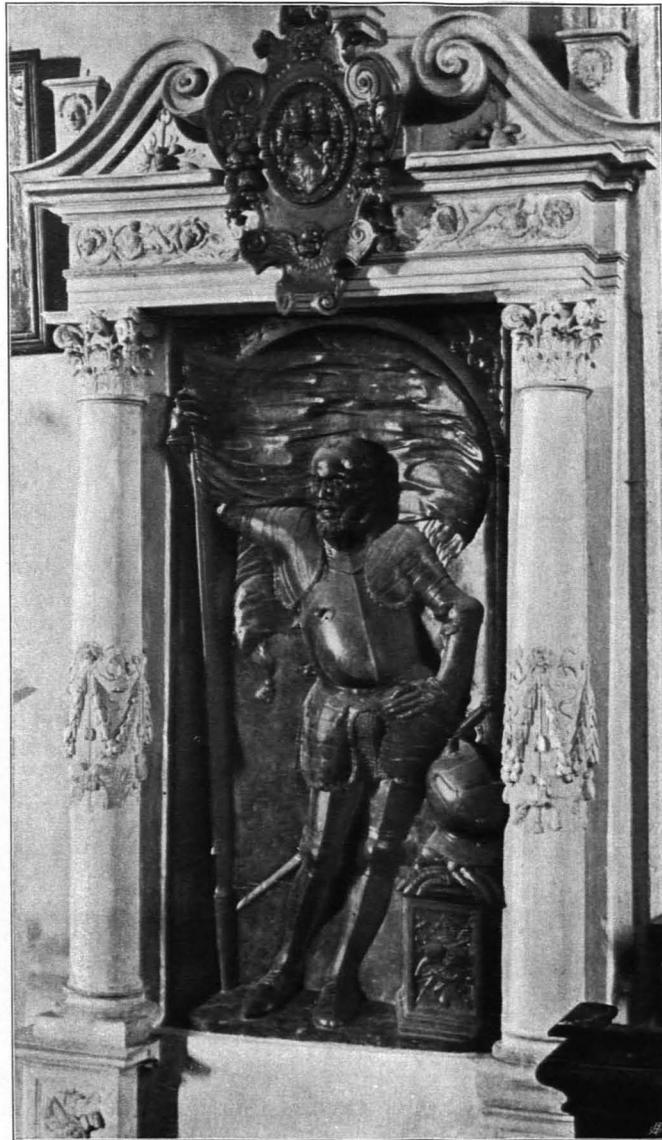


Fig. 665 Thunau, Pfarrkirche, Grabmonument im Chor, Detail (S. 542)

1822. Rechts unten bezeichnet: *Al. Hauser fecit.*

In der Seitenkapelle: 16. Im Fußboden; graue Sandsteinplatte; in gerahmtem Felde Relief: Lorbeerkranz mit Blattfüllungen in den Ecken; darin Inschriftkartusche. Maria Sofia Dorffner, 1698.

17. Daneben. Große, gelbe Platte mit Totenkopf und Wappenschild in vertieften Feldern. Johann Michael Dorffner, 1708.

18. Daneben. Graugelbe Platte mit Wappenrelief. Johann Michel Kraus, 1722.

19. An der Südwand, ähnlich wie 12. Auf einem Sockel mit Relief: Trauernder Putto bei einem Sarge vor Draperie, Kartuscheschild in Rankenrahmung; über profiliertem Abschlußgebälk Kartuscheaufsatz, vor dem Halbfigur des Totengerippes mit Pfeil in der Hand, seitlich je ein Putto mit Sanduhr usw. Johannes Michael Kraus, 1722.

Außen: Südseite des Langhauses: 1. Rosa Kalksteinplatte. Johann Freiherr zu Koller, 1802.

2. Graue Kalksteinplatte von Blattfries umgeben, in Rahmung mit bekrönender Urne: Valentin Kaempel Vikar zu Kirchberg, 1813.

3. Am Chore. Theresia Weixlbaum, 1834.